

Gemeinsam für Geschwister



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von FamilienBande,

„Gemeinsam für Geschwister“ – dieses Credo begleitet FamilienBande von Beginn an und hat auch heute nichts von seiner Bedeutung verloren. Denn: „Wir möchten, dass Geschwister von schwer chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen gesund aufwachsen und sich ungestört entwickeln können. Jedes Geschwisterkind soll bei Bedarf in seiner Nähe ein passendes und qualitativ hochwertiges Angebot finden.“ – eine Vision und Aufgabe, die wir dank Ihrer Unterstützung auch 2014 gemeinsam meistern werden.

Beispielhaft hierfür sind vier Pilotprojekte aus Einrichtungen in Berlin, Nürnberg, Marburg und im Südschwarzwald, die sich den Austausch von Erfahrung und Wissen sowie Vernetzung zur Aufgabe gemacht haben. Die verschiedenen kreativen Wege, die die Projekte dabei einschlagen, möchten wir in dieser Ausgabe ausführlich beleuchten.

Außerdem wurde durch das gemeinsame Engagement von vier kooperierenden Einrichtungen ein ganz besonderer Tag für ganz besondere Familien möglich: der Aktionstag „Geschwisterzeit“ im Ravensburger Spieleland. Auch die Stiftung SeeYou zeigt als Gewinner des FamilienBande Förderpreises 2013, was sein Erstprojekt für Geschwisterkinder so außergewöhnlich macht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014 und freuen uns darauf, das Engagement für Geschwisterkinder gemeinsam weiter voranzubringen.



Mark Never,
Vorstand (Vors.)
Novartis Stiftung
FamilienBande



Irene von Drigalski,
Geschäftsführerin
Novartis Stiftung
FamilienBande

Vier Pilotprojekte – vier Wege

Aufbruch zu neuen Geschwisterangeboten von Vielfalt und Kreativität geprägt

Vernetzen und Austausch von Erfahrung und Wissen sind wichtige Kernaufgaben von FamilienBande. Deshalb hat die Stiftung in vier Regionen Pilotprojekte gestartet: in Berlin, Nürnberg, Marburg und Wehr (Südschwarzwald). Alle vier Projekte profitieren für ihren Start von Mitarbeiterspenden aus Novartis-Gesellschaften, die anlässlich Weihnachten oder einer eigenen Spendenaktion wie „Radln für FamilienBande“ eingesammelt worden waren. Alle vier Projekte haben dieselbe Aufgabe bekommen: „Vernetzen in der Region, Aufbau eines Geschwisterkinderangebots“.



Die Verantwortlichen der vier Pilotprojekte sollen herausfinden, ob und welche Angebote es in ihrer Region gibt, wie man ggf. sinnvoll miteinander kooperiert und welche anderen Partner eingebunden werden können. Die Erfahrungen werden von FamilienBande gesammelt und sollen später anderen Einrichtungen helfen, die ein eigenes Geschwisterkinderangebot aufbauen wollen. Jedes Projekt geht dabei einen anderen Weg. Allen gemeinsam ist ein „Runder Tisch“.

Kindergesundheitshaus in Berlin-Neukölln: drei Termine für Geschwister stehen bereits

In Berlin hat sich das Kindergesundheitshaus e.V. am Mutter-Kind Zentrum des Vivantes Klinikums Neukölln mit der Berliner Arbeitsgemeinschaft Geschwisterkinder getroffen und die Behindertenhilfe des Bezirksamts Neukölln angesprochen. Eingebunden wird auch das sozialpädiatrische Diagnose- und Behandlungszentrum DBZ auf dem Gelände. Das Ergebnis: Drei Termine für das neu ins Leben



Begrüßen, dass es für Geschwisterkinder in Berlin künftig ein Geschwisterkinderprojekt gibt (v. r. n. l.): Johannes Singhammer, MdB und Vizepräsident des Deutschen Bundestags, Mark Never, Vorstandsvorsitzender Novartis Stiftung FamilienBande, Dr. Hildegard Rossi, Koordinatorin im Kindergesundheitshaus, Prof. Dr. Rainer Rossi, Chefarzt der Kinderklinik am Vivantes Klinikum, Irene von Drigalski, Geschäftsführerin Novartis-Stiftung FamilienBande.

gerufene „Geschwisterprojekt – Workshop für Geschwister von Kindern mit Behinderung oder chronischer Er- →

Forum

Neue Nummer für Infoline



Ab sofort steht Ihnen die Infoline FamilienBande unter einer neuen Telefonnummer zur Verfügung. Der Informationsdienst ist bei Flatrate

kostenfrei, ansonsten fallen die normalen Gebühren des deutschen Festnetzes an. Bei der Infoline werden Betroffene, Ärzte und Fachkräfte von Experten direkt bei Fragen zu möglichen Hilfestellungen für Geschwisterkinder sowie zu bestehenden Angeboten beraten.

Tel. 07762 8199000*

Ihre Frage können Sie gerne auch per E-Mail senden an:
info@stiftung-familienbande.de

** Diese Festnetznummer ersetzt die vorige Tel. 01805 322633. Wer die alte Nummer wählt, wird automatisch an die neue Festnetznummer weitergeleitet.*

Einladung zur Geschwisterkinder-Fachtagung April 2014

Für Samstag, den 26. April, lädt unser Kooperationspartner, das Geschwisterkinder-Netzwerk, zu seiner 2. Fachtagung in die Erlebniswelt PHAENO in Wolfsburg ein, in dessen Rahmen auch der FamilienBande Förderpreis 2014 verliehen wird.* Unter der Überschrift „Rückblicke; Einblicke; Ausblicke“ wendet sich das Netzwerk an alle Akteure, die aktiv mit betroffenen Familien und deren Kindern arbeiten bzw. an der Thematik interessiert sind. Angeboten werden Fachreferate, Gesprächsrunden und Workshops. Anregungen und Voranmeldungen zur Fachtagung bitte an:
Rinne.Volker@Betreuungsnetz.org,
Neuhaus.Ursula@Betreuungsnetz.org

** Die nächste Fachtagung der Stiftung FamilienBande findet wieder im Frühjahr 2015 statt.*



Am „Runden Tisch“ der Lebenshilfe Südschwarzwald werden gemeinsam Wege gesucht, wie die speziellen Bedürfnisse und Wünsche der Geschwisterkinder und deren Eltern am besten erkannt und erfüllt werden können.

krankung“. Jungen und Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren sind eingeladen zu kreativem Gestalten, Schreiben und Malen, zu Rollenspielen, Theater, Tanz und Bewegung, zum Reden über schöne und schwierige Situationen in der Familie, Schule und mit Freunden – und zum Spaßhaben!

Klabautermann e.V. in Nürnberg: Erfahrene Partner schließen sich zum „Runden Tisch“ zusammen – für Geschwister

Der Klabautermann e.V. in Nürnberg und die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe haben Spenden für den Aufbau eines vernetzten Geschwisterangebots und für das Thema „Inklusion“ erhalten. Bei einem ersten „Runden Tisch“ Anfang November wurden die Vielfalt sowie der Wille zur Zusammenarbeit sehr deutlich. Mit dabei: die Cnopf'sche Kinderklinik, das Offene Behinderten-Angebot der Lebenshilfe, das Zentrum aktive Bürger in Nürnberg sowie eine Psychologin, die bereits Geschwisterkinder-Seminare anbietet.

Aus dem ersten Erfahrungsaustausch soll nun eine stabile Zusammenarbeit geformt werden, bei der jeder sein Wissen einbringt. Der „Runde Tisch“ will sich ein Mal pro Quartal treffen. 2014 soll ein Flyer mit den bisherigen Geschwisterangeboten in der Region erstellt werden. Außerdem sind für 2014 erstmals Geschwistertage geplant.

Kerstin Heim in Marburg: Gemeinsam mit der Stadt werden alle erreicht

In Marburg arbeitet das Kerstin-Heim am Thema und hat ebenfalls einen „Runden Tisch für Geschwister“ ins Leben gerufen, an dem neben einem Mediziner auch der Leiter des Jugendamtes der Stadt Marburg und eine Einrichtung, die gerade ein neues Angebot aufbaut, sitzen. Das Thema ist inzwischen fest in das städtische „Bündnis für Familie“ aufgenommen worden. Hier können Informationen und Einladungen für Eltern und Geschwisterkinder in ein gut ausgebautes Netzwerk gespeist werden.

Lebenshilfe im Südschwarzwald: Bedürfnisse der Familien zu kennen hilft, in der Fläche Partner zu finden

Die Lebenshilfe Südschwarzwald hat sich auf den Weg gemacht, in der Fläche Partner zu finden, die den Aufbau eines Geschwisterkinderangebots unterstützen. In der Flächenregion ist es ganz besonders wichtig, die Bedürfnisse von Eltern und Geschwisterkindern genau zu kennen. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit Fragebögen für Eltern und Geschwister und will diese gezielt in Schulen sowie im regionalen Netzwerk von Einrichtungen verteilen, die mit behinderten oder chronisch kranken Kindern arbeiten. Die Basis der Fragebögen bildet ein Dokument, das das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie in Augsburg (ISPA) für den Aufbau des GeschwisterClubs in Augsburg entworfen hat.

Aktionstag

Ein besonderer Tag für besondere Familien

Über 250 Familien erlebten „Geschwisterzeit“ im Ravensburger Spieleland

1.165 Teilnehmer, über 250 Familien: Der Aktionstag „Geschwisterzeit“ im Ravensburger Spieleland, Meckenbeuren, war ein ganz besonderer Tag für ganz besondere Familien. Im Freizeitpark wurden am 6. Oktober Geschwisterkinder, die mit einem behinderten oder chronisch kranken Kind in der Familie aufwachsen, und ihre Familienmitglieder zu diesem in seiner Art einmaligen Tag willkommen geheißen.



„Geschwisterzeit“-Botschafter Peter Pux gab ein Konzert auf der Freilichtbühne.

– selbst ein Geschwisterkind aus einer „besonderen Familie“ – stellte sich als neuer Botschafter der Aktion vor und begeisterte mit seinen Songs.

„Geschwisterzeit“ ist auf Spenden angewiesen

Möglich wurde der Aktionstag „Geschwisterzeit“ im Ravensburger Spieleland durch das Engagement von vier kooperierenden Einrichtungen: St. Gallus-Hilfe der Stiftung Liebenau, St. Jakobus Behindertenhilfe, Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn und St. Elisabeth-Stiftung. „Ohne Spenden wäre dieses Angebot nicht möglich; und wir sind weiter dringend auf Spenden angewiesen“, unterstrich Christoph Gräf. Denn: „Besondere Familien haben besondere Tage verdient.“

Für weitere Informationen:
Verena Rehm, Tel.: 07542 101402,
verena.rehm@stiftung-liebenau.de,
www.geschwisterzeit.de

„Wir freuen uns riesig über diese enorme Resonanz“, begrüßte der Koordinator des Liebenauer Netzwerks Familie, Christoph Gräf, die Familien, die alle eines gemeinsam haben: ein Kind, das chronisch erkrankt oder behindert ist. Im Mittelpunkt standen an diesem Tag aber die Kinder ohne Behinderung, die in der Regel schon früh Verantwortung übernehmen und ihre eigenen Bedürfnisse zurückstecken müssen.

es beim Feuerwehrspiel, bei dem bis zu sieben Familien gegeneinander antraten, um den Brand zu löschen. Das Schöne: Unabhängig von der Punktzahl erhielt jede Familie bei der Siegerehrung zur Erinnerung eine Urkunde. Höhepunkt war das Minikonzert von Peter Pux auf der Freilichtbühne: Der Singer/Songwriter aus Ravensburg

„Wasser marsch!“ beim Feuerwehrspiel

Spaß haben und sich mit anderen Familien austauschen – diese Idee zog sich wie ein roter Faden durch die Familien-Rallye des Tages. Bereits bei der Ankunft im Ravensburger Spieleland erhielt jede Familie ein Memory-Kärtchen mit dem Auftrag, das passende Gegenstück und somit eine Partnerfamilie zu finden. „Wasser marsch!“ hieß



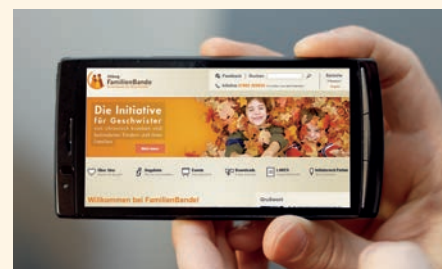
Über 250 Familien waren beim „Geschwisterzeit“-Aktionstag im Ravensburger Spieleland.

FamilienBande mit einer Charity-SMS unterstützen

Um der Vision nahezukommen, dass jedes Geschwisterkind bei Bedarf passende Hilfen in seiner Nähe schnell und einfach finden kann, begleitet FamilienBande den Neuaufbau von regional vernetzten Angeboten.

Diese Vorhaben kann durch den Versand einer Charity-SMS an die Kurzwahlnummer 81190 unterstützt werden. Der SMS-Text entspricht dem Kennwort FAMILIENBANDE5 (für 5,00 Euro) oder FAMILIENBANDE10 (für 10,00 Euro). 4,83 Euro bzw. 9,83 gehen dann direkt an die Stiftung FamilienBande.

Die Kosten (5,00 Euro bzw. 10,00 Euro zzgl. der üblichen SMS-Gebühr



an den Mobilfunkanbieter) rechnet der Mobilfunkanbieter mit der nächsten Monatsrechnung ab.* Die FamilienBande Charity-SMS ist eine einfache Möglichkeit, die Arbeit für Geschwisterkinder und ihre Familien zu unterstützen.

* Für SMS-Charity-Mittel kann leider keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden

Literatur-Tipps

von Marlies Winkelheide

„Arm sind die anderen“ von Pete Smith



Eine psychisch kranke Mutter verlässt unangekündigt ihre Familie: Vier Kinder aus vier Ehen und ein Großvater bleiben zurück. Alle Kinder leben mit ihren Besonderheiten – auf die Beeinträchtigung und Lebensentstellung des 10-jährigen Bruders muss der älteste Bruder Sky, 17 Jahre, genauso aufmerksam achten wie auch auf den mit einer beginnenden Demenz lebenden Großvater. Die Verantwortung bedrückt ihn; doch auf keinen Fall will er das Jugendamt einschalten, damit sie zusammenbleiben können. Neben einer gelungenen Milieuschilderung werden Geschwisterbeziehungen offen und ambivalent beschrieben.

„Weil ich Layken liebe“ von Colleen Hoover



Eine ganz besondere Geschwister- und Liebesgeschichte über eine Schülerin und ihren Lehrer, über das Leben und den Willen, trotz der Krankheit der Mutter und dem Tod des Vaters weiterzumachen. Die Protagonisten Will und Layken verbinden ähnliche Schicksale – sie müssen sich mit dem Verlust von Elternteilen auseinandersetzen und Verantwortung für die jeweils jüngeren Brüder der beiden Familien übernehmen. In diesem gefühlvollen Roman erweisen sich Offenheit und Ehrlichkeit als der beste Weg, das Leben zu bewältigen.



Stiftung
FamilienBande
Gemeinsam für Geschwister

Impressum

Inhalte: Netzwerk FamilienBande
Redaktion und Realisation: COMMPARTNERS,
info@commpartners.de, Holzkirchen
Herausgeber: Novartis Stiftung FamilienBande
Öflinger Straße 44, D-79664 Wehr/Baden

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an FamilienBande AKTUELL gut gefallen hat oder was besser gemacht werden könnte. Wenn Sie den Newsletter nicht bekommen möchten, bitten wir Sie ebenfalls um eine kurze Nachricht an info@stiftung-familienbande.de

Unterstützt von



Preisträger des FamilienBande Förderpreises 2013 in der Kategorie „Innovation/Erstprojekt“

SeeYou für Geschwister – Bis das Leben gelingt

Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou „CU“



Zeit für Spiel, Spaß und Gespräche sowie Raum für Sorgen und Ängste – das finden Geschwisterkinder und ihre Familien bei der Stiftung Familienorientierte Nachsorge SeeYou in Hamburg

Die Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou „CU“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Situation von chronisch und schwerkranken Kindern/Jugendlichen sowie deren Familien im Raum Hamburg durch die Bereitstellung präventiver und rehabilitativer Hilfen zu verbessern. Mit dem Projekt „Ich Auch“ werden die Eltern durch eine professionelle Beratung für die besondere Situation des Geschwisterkindes sensibilisiert. Daneben stellt die Stiftung für einen bestimmten Zeitraum eine Begleitung des Geschwisterkindes durch qualifizierte Mitarbeiterinnen zur Verfügung: Diese besuchen das Geschwisterkind Zuhause, sprechen über dessen Wünsche und Ängste und vermitteln spielerisch Verständnis für das kranke Geschwisterkind. Dank der Nachsorgemitarbeiterinnen werden die Eltern entlastet und gewinnen Sicherheit im Umgang und in der Pflege des kranken Kindes. Dadurch können die Eltern neue Kraft und Energie schöpfen, um sich auch den Bedürfnissen ihres gesunden Kindes zu widmen.

Die Jury des FamilienBande Förderpreises hebt lobend hervor:

„Zielstellung des Projekts ‚Ich Auch‘ der Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou ‚CU‘ ist es, neben dem erkrankten Kind auch den Geschwisterkindern Aufmerksamkeit und Zuwendung zu schenken. Die Betreu-

ung der Familien zu Hause gewährleistet ein individuelles, auf die spezifischen Bedürfnisse des Geschwisterkindes zugeschnittenes und damit sehr innovatives Angebot, das den jeweiligen familiären Realitäten unter Einbezug entwicklungspsychologischer Aspekte Rechnung trägt. Dadurch wird ermöglicht, dass auch Familien mit besonders hohen Betreuungsanforderungen eine bedarfsgerechte Unterstützung erhalten. Der multimodale Ansatz sowie die zeitgleiche Unterstützung der Eltern und Geschwisterkinder nehmen Einfluss auf das gesamte Familiensystem. Hierbei werden alle Mitglieder in ihren jeweiligen Kompetenzen gestärkt. Dank der Arbeit der Nachsorgemitarbeiterinnen wird der Blick für die einzigartigen Bedürfnisse von Geschwisterkindern geschärft und auf Dauer bewahrt.“



Neben gemeinsamen Treffen können Geschwisterkinder auch zu Hause durch qualifiziertes Personal begleitet werden – damit die Eltern entlastet und die Geschwister in den Mittelpunkt gestellt werden.

Die Eckdaten



Stiftung Familienorientierte Nachsorge Hamburg SeeYou „CU“

Anschrift: Liliencronstraße 130,
22149 Hamburg

Internet: www.seeyou-hamburg.de

E-Mail: n.jaehnic@seeyou-hamburg.de

Tel.: 040 67377730 – Nicole Jähnic